

## Mehrere Vollsperrungen in den Stadtteilen

**Hanau** – Die Stadt Hanau weist auf mehrere verkehrstechnische Einschränkungen durch Bauarbeiten in den Stadtteilen Großauheim und Klein-Auheim hin. In Großauheim wird die Heidestraße an der Kreuzung Auwanneweg von Mittwoch, 21. Januar, bis voraussichtlich 10. Februar wegen Straßenbauarbeiten voll gesperrt, eine Umleitung ist über Bahnhofstraße, Spessartstraße und Wiesenstraße eingerichtet. Ebenfalls in Großauheim ist die Wiesenstraße zwischen Tau-nusstraße und Heinrich-Heine-Weg von Donnerstag, 22. Januar, bis voraussichtlich 11. Februar wegen Reparaturarbeiten gesperrt, zudem bleibt der Auwanneweg zwischen Bahnhofstraße und Am Graben bis voraussichtlich 4. März aufgrund von Dacharbeiten und einer Kranstellung voll gesperrt. Für diese beiden Maßnahmen ist keine Umleitung ausgeschil-dert, die Zufahrt bis zur jeweiligen Baustelle ist jedoch von beiden Seiten möglich. In Klein-Auheim wird von Montag, 2. Februar, bis voraussichtlich 20. Februar der Stichweg in der Fasaneriestraße 63a zwischen Holunderweg und Fasaneriestraße wegen der Herstellung von Strom- und Wasserhausanschlüssen für Fahrzeuge und Fußgänger voll gesperrt. Umleitungen sind dort ebenfalls nicht eingerichtet. *jed*

## Neue Lesungstermine im März

**Hanau** – Aufgrund der großen Nachfrage nach den bereits ausverkauften Lesungsterminen Mitte März bietet das Trio „Britta & Die alten Männer“ zwei zusätzliche Vorstellungen seines Programms „Trümmer und Träume“ an. Die Aufführungen finden am Freitag, 20. März, und Samstag, 21. März, jeweils um 20 Uhr im Gewölbekeller des Olof-Palme-Hauses in Kesselstadt statt. Karten sind ab sofort zum Preis von 13 Euro im Buchladen am Freiheitsplatz sowie online über Yesticket erhältlich. Mit dem zusätzlichen Angebot reagiert das Trio auf das große Publikumsinteresse an seinem literarisch-musikalischen Abend zur Nachkriegszeit, heißt es von Britta Hoffmann-Mumme. *jed*

## Preis für Klimaschutz

**Region** – Ab sofort wird wieder das beste Klimaschutzprojekt an Schulen gesucht: Die Sparkasse Hanau ruft zur Teilnahme am Energiesparmeister-Wettbewerb auf. Angesprochen sind Schüler und Lehrkräfte aller Schulformen, die mit kreativen Projekten Klimaschutz im Schulalltag umsetzen. Die besten Schulen der Bundesländer erhalten Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 50 000 Euro, die Landessieger jeweils 2500 Euro und den Titel „Energiesparmeister 2026“. Bewerbungen sind bis zum 20. März unter [www.energiesparmeister.de](http://www.energiesparmeister.de) möglich. Unterstützt wird der Wettbewerb von der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen sowie der Sparkasse Hanau. *jed*

# Betrachtung des Körpers

## Ausstellung „Von Menschen und Irritationen“

**Hanau** – Mit der Vernissage zur Ausstellung „Von Menschen und Irritationen“ eröffnete der Hanauer Kulturverein e.V. am vergangenen Samstag in der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe eine gemeinsame Präsentation von Isolde Nagel und Simone Nuß, die bis zum 1. Februar 2026 zu sehen ist. Zeichnung, Malerei und Installation treffen hier aufeinander, verbunden durch eine zentrale Fragestellung: den menschlichen Körper als Träger von Erfahrung, gesellschaftlicher Prägung und innerer Bewegung. Der Abend verstand sich weniger als feierlicher Auftritt denn als Einladung zur Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen, die Wahrnehmung herausfordern und gängige Ordnungssysteme infrage stellen.

### Geöffnet bis zum 1. Februar

Dr. Udo Reckmann, Zweiter Vorsitzender des Hanauer Kulturvereins, führte in die Ausstellung ein und skizzierte das Schaffen beider Künstlerinnen. Beide begreifen den Körper als wandelbares System, als Medium zwischen Innen- und Außenwelt, das Realität nicht nur abbildet, sondern aktiv mitformt. Diese Perspektive zieht sich als roter Faden durch die Präsentation und eröffnet zahlreiche Lesarten zwischen individueller Befindlichkeit und gesellschaftlicher Verfasstheit. Isolde Nagel, 1964 in Gelnhausen geboren und seit 1993 frei-



Künstlerin Simone Nuß zeigt ihr Werk „Invicta, die Unbesiegte“

ANDREA PAULY

beruflich tätig, zeigt überwiegend zeichnerische Arbeiten, die sich mit dem Treiben und Getriebensein des Menschen auseinandersetzen. Nach ihrem Abschluss an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau als Graveurmeisterin und staatlich geprüfte Gestalterin entwickelte sie eine Bildsprache, die auf genauer Beobachtung und subtiler Brechung beruht. Ihre schrägen Figuren, mit Stahlfedern schraffiert oder mit Kreiden gestisch angelegt, bewegen sich in Konstruktionen, die Spannung erzeugen, ohne eindeutige Aussagen zuzulassen. Sichtbare Konstruktionslinien, Fingerabdrücke oder zufällige Schatten bleiben bewusst erhalten und erzählen vom Entstehungsprozess ebenso wie vom Versuch, ein mediales Grundrauschen und die Über-

forderung durch permanente Informationsströme visuell zu fassen.

Nagels Arbeiten widersetzen sich klaren Zuschreibungen und lassen das Scheitern an Ordnung und Eindeutigkeit als produktiven Zustand erscheinen. Einen anderen, ebenso intensiven Zugriff wählt Simone Nuß. Die 1961 im Land Brandenburg geborene Künstlerin studierte an der Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, und prägte von 1992 bis 2008 als Gründerin und Leiterin des Kindermuseums Halle zahlreiche interaktive Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Nach ihrem Umzug nach Gelnhausen arbeitet sie freischaffend in den Bereichen freier Kunst, Design und künstlerischer Projektarbeit; seit 2015 betreibt sie ein Atelier mit Gale-

rie in Bad Orb. Nuß versteht Kunst als Suche und Experiment. Ihre meist gegenständlichen, expressiven Arbeiten zeigen Körper und Figuren als Symbole, die Grenzen zwischen Raum, Identität und gesellschaftlicher Rolle auflösen. Acrylmalerei, Mixed Media, Kreiden, Tapes oder Arbeiten auf Metall verdichten sich zu Bildräumen. Inhaltlich bezieht sie Stellung zu politischen und sozialen Themen. Im Zusammenspiel der beiden Positionen ist so eine Ausstellung entstanden, die Unterschiede produktiv nebeneinanderstellt. „Von Menschen und Irritationen“ setzt auf Reibung, Offenheit und Vielschichtigkeit – und lässt Besucherinnen und Besucher mit Eindrücken zurück, die sich einer schnellen Einordnung entziehen. *ANDREA PAULY*

## Neues Programm und neue Besetzung

**Hanau** – Von Soul bis Bluesrock reicht das Repertoire von „The Jules Band“, die am Samstag, 31. Januar, um 19 Uhr im Brückenkopf an der Wilhelmstraße 15 a gastieren. Mit The Jules Band vereint Frontfrau Julia „Jules“ Fischer alten Stil mit modernem Sound. Soul vermischte sich mit Blues, R'n'B und Spacepop. Die Multiinstrumentalistin und Sängerin aus Nürnberg stellt jedes Jahr mit etwa 100 Konzerten unter Beweis, dass sie in vielen Genres zuhause ist. Das original Orgellesie sorgt für oldschooligen Sound. Tickets gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen.

Unsere Zeitung verlost dreimal zwei Karten für „The Jules Band“ am Samstag, 31. Januar, um 19 Uhr. Wer gewinnen will, schreibt eine E-Mail mit Betreff „Jules Band“ an [gewinnspiel@hanauer.de](mailto:gewinnspiel@hanauer.de). Die E-Mail muss den vollständigen Namen und eine Kontaktadresse enthalten. Einsendeschluss ist Montag, 26. Januar, um 10 Uhr. Der Verlag beachtet bei der Speicherung und Verwendung der Daten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Daten werden nur für die Zwecke des Gewinnspiels erhoben und verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben. *hal*

## Boulebahnen bekommen neue Schilder

**Hanau** – Die Stadt Hanau hat die Winterzeit genutzt, um die Beschilderung an ihren Boulebahnen zu modernisieren. Der städtische Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) montierte an fünf der insgesamt zehn Bouleplätzen im Stadtgebiet neue Hinweistafeln. Diese informieren über die Regeln des Spiels sowie über die Nutzung der Anlagen. Neue Schilder wurden bereits an den Bouleplätzen im Bürgerpark Am Hochgericht in Kesselstadt, am Willy-Breitkopf-Platz im Lamboy, im Bereich Venussee, im Burggarten in Steinheim sowie am Hainal in Großauheim angebracht. An den verbleibenden fünf Boulebahnen werden die neuen Schilder ebenfalls folgen. Dort müssen zunächst neue Standpfosten gesetzt werden. Mit der Erneuerung der Beschilderung unterstreicht die Stadt Hanau ihren Anspruch, öffentliche Freizeitangebote gut gepflegt und attraktiv zu gestalten. *jed*



Klimaschutz und Lebensqualität will OB-Kandidat Sascha Feldes zusammenbringen und bekam beim Neujahrsempfang der Grünen viel Zustimmung.

KARIN KLERMT

OB-Kandidat Sascha Feldes an. Um zu einer „gerechten und sozialen Großstadt“ zu erblühen, müsse die Kommune „Klimaschutz, Digitalisierung und Stadtentwicklung zusammen denken“. Von drückender Sommerhitze stark betroffen, brauche Hanau eine „Verdichtung des innerstädtischen Baumbestandes“, gleichzeitig ausreichend Raum zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Fußgänger, Radfahrer und ältere Menschen müsse ein umfassendes Verkehrskonzept in den Vordergrund stellen. Klimaschutz und Lebensqualität ent-

stünden vor Ort, betonte Feldes und empfahl: „Mehr auf die Stadtteile hören“.

Gleiches gilt nach Wahrnehmung von Monika Hartl, die sich in Aschaffenburg ebenfalls um das Amt des OB bewirbt, auch für die Region. „Unsere Ziele sind erstaunlich ähnlich“, so die Gastrednerin aus Bayern. Nach den rassistisch motivierten Morden in Hanau 2020 und der Aschaffenburger Messerattacke im Park Schöntal im vergangenen Jahr streben beide nach der „sicheren Stadt, in der alle leben können“. Klima- und Verkehrspolitisch sei die Landesgrenze ohnehin längst überwunden. Auch könnten die Kommunen voneinander lernen – Aschaffenburg speziell



15. März 2026

## Termine

Der Hanauer Oberbürgermeisterkandidat der Grünen, Sascha Feldes, seine **Stadtteilgespräche in Hanau** fort. Die Gespräche finden zwischen dem 20. Januar und dem 12. Februar jeweils von 18 bis 21 Uhr in **Steinheim** (Verwaltungsstelle), **Lamboy** (Nachbarschaftshaus Tümpelgarten), im Stadtteil Südost (Bürgerhaus), im Nordwesten (Tuc Tuc), in **Großauheim** (Alte Schule), in **Mittelbuchen** (Mehrzweckhalle), in **Kesselstadt** (Reinhardskirche), in **Wolfgang** (Bürgerhaus) sowie in der **Innenstadt** in der Geschäftsstelle der Grünen statt. *jed*

## Kurs für Bachata- und Salsa-Fans

**Wolfgang** – Alle Salsa- und Bachata-Fans können sich den Samstag, 24. Januar, vormerken: Der TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau lädt ins Bürgerhaus Wolfgang zu Workshops (Bachata 14 bis 15.30 Uhr, Salsa 16 bis 17.30 Uhr) und einer anschließenden Latin-Tanzparty ein. Für Mitglieder sind die Workshops kostenlos, für alle anderen 10 Euro pro Person; die Party beginnt um 19:30 Uhr, Eintritt frei, Snacks und Getränke inklusive. Anmeldung für die Workshops unter [ammlung@tanzclub-hanau.de](mailto:ammlung@tanzclub-hanau.de). *jed*